

Bürgertreff Die Villa

Betriebsbeschreibung

Besucher

Soziokulturelle Stadtteilarbeit verfolgt einen altersübergreifenden, generationenverbindenden Ansatz. Dem entsprechend finden sich Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft in den sozialen und kulturellen Gruppen und Vereinen, die die Räume nutzen. Gleiches gilt für Veranstaltungen des Bürgertreffs.

Nach der Zusammenlegung mit dem Angertreff nutzen rund 30 Vereine und Gruppen die Räumlichkeiten. Die Teilnehmerzahl in diesen Gruppen schwankt zwischen 5 und 60 Personen. Durch den Wegfall der zeitlichen Nutzungsbeschränkung im jetzigen Angertreff könnte sich die Zahl der Gruppen und Vereine noch etwas erhöhen.

Maximal 80 Personen sind bei Veranstaltungen und Raumvergaben im jetzigen Bürgertreff Die Villa vorgesehen. Nun können bis zu 80 weitere Personen den Mehrzweckbereich, das Kreativatelier und den Bewegungsraum in den oberen Geschossen zeitgleich nutzen.

Räume

Im Erdgeschoss befindet sich das Stadtteilbüro (19,53 m²), eine Küche (15,69 m²), der Mehrzweckbereich (57,38 m²) mit anschließendem Besprechungsraum (21,02 m²), ein Gruppenraum (40,78 m²), sowie ein behindertengerechtes WC mit Wickeltisch.

Im 1. Obergeschoss stehen ein Mehrzweckbereich für Gruppen (46,66 m²) eine Teeküche (8,18 m²), ein Bewegungsraum (37,09 m²), ein Büro (22,92 m²), ein Lagerraum (24,08 m²), sowie Toilettenanlagen zur Verfügung.

Im 2. Obergeschoss ist das Kreativatelier (58,10 m²), sowie ein Lagerraum mit Brennofen (16,31 m²) untergebracht.

Im Keller befindet sich der Putzraum, sowie weitere Lagerräume.

Die Nutzung der Mehrzweck- und Gruppenräume, des Bewegungsraums und des Kreativateliers erfolgt durch den Bürgertreff für eigene Veranstaltungen, durch Vereine, soziale Gruppen, Privatnutzer, Kooperationsveranstaltungen mit der VHS, der Jugendkunstschule, dem Stadtjugendamt u.a.

Die Nutzung der Terrasse muss extra vereinbart werden und ist bis längstens 22 Uhr möglich. Der angrenzende Park ist eine öffentliche Grünanlage, die von Gruppen und bei Raumvergaben mitgenutzt werden kann, aber nicht exklusiv zur Verfügung steht.

Veranstaltungen im Park bieten durch das kleine Amphitheater Platz für bis zu 200 Besucherinnen und Besucher. Für diese Veranstaltungen bedarf es, je nach Art und Umfang, auch der Genehmigung weiterer städtischer Dienststellen, z.B. dem Ordnungsamt.

Öffnungszeiten

Das Konzept der städtischen Stadtteilzentren sieht vor, dass Vereine, Gruppen und Einzelnutzer die Räume nach vorheriger Absprache eigenverantwortlich nutzen. Grundsätzlich ist von einer Nutzung unter der Woche von Montag bis Donnerstag von ca 9:00 bis etwa 22:00 Uhr auszugehen. Am Wochenende und bei Veranstaltungen des Bürgertreffs auch länger.

Personal

Der Bürgertreff Die Villa verfügt zurzeit über eine Planstelle mit 38,5 Std / Woche für eine



sozialpädagogische Fachkraft, eine Planstelle mit 21,16 h / Woche für eine pädagogische Mitarbeiterin und 8,00 h / Woche für eine Assistentkraft.

Organisatorisches

Der Bürgertreff Die Villa gehört zur Abteilung Stadtteilkultur und Kulturförderung im Amt für Soziokultur der Stadt Erlangen.

Besonderheiten

Die ansprechende Atmosphäre in der teilsanierten, denkmalgeschützten ehemaligen Direktorenvilla der Fa. Erba, und der angrenzende Park, eine Oase mitten in der Stadt, sind zwei besondere Merkmale des Bürgertreffs.

Die ehemalige Erlanger Baumwollspinnerei (ERBA) war jahrzehntelang ein wichtiger Arbeitgeber. Von hier aus begann die Entwicklung des Stadtteils Anger zunächst mit einer Arbeitersiedlung, später auch mit sozialem Wohnungsbau und dem Bau von Genossenschaftswohnungen. Nach dem Abriss des Firmengeländes und der Errichtung einer Wohnanlage ist der Bürgertreff Die Villa nicht nur ein wichtiges industriegeschichtliches Relikt, sondern auch ein Begegnungszentrum, eine „Bürgervilla“ für die Bewohner des Angers. Der hohe Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund und mit geringem Einkommen prägen den Stadtteil und auch die Besucher- und Angebotsstruktur im Bürgertreff.

Viele Nutzer identifizieren sich mit der Einrichtung und engagieren sich z.B. im Förderverein. So gelang es im Rahmen der Aktion „Rettet die Villa“ die drohende Schließung der Einrichtung zu verhindern. Durch tatkräftige Unterstützung, Spenden und Sponsoring konnte die brandschutztechnische und statische Sanierung des Erdgeschosses ermöglicht werden.

Durch die Wiederherstellung der oberen Geschosse und die Zusammenlegung von Villa und Angertreff ergeben sich nun eine Reihe von Synergieeffekten: das gesamte Gebäude kann genutzt werden und ist durch einen Aufzug, der alle Etagen verbindet, behindertengerecht ausgebaut. Die städtischen Mitarbeiter sind für die Bürger leichter erreichbar, Nutzungsbeschränkungen im bisherigen Angertreff entfallen, Verwaltungskosten reduzieren sich, die Vernetzung der Gruppen und Vereine ist unter einem Dach besser möglich.